

Z

Demnächst gelangt zur Ausgabe:

Pio Baroja

Die Schicksale des Shanti Andia

Autorisierte Übersetzung aus dem Spanischen
von Mario Spiro

Gebestet Mk. 4.—, gebunden Mk. 5.50

Zum ersten Male erscheint hier in deutscher Sprache ein Werk Pio Barojas, nach dem sein Schaffen bereits in Frankreich, Italien, Rußland und Amerika zahlreiche Bewunderer und manche Interpreten gefunden hat. Pio Baroja steht in der vorersten Reihe der modernen spanischen Erzähler und wie modern seine Sählweise ist, das zeigt wiederum dieses Buch, das

die unvergängliche Romantik des Ozeans

zum Gegenstande seiner Darstellung hat, des Ozeans freilich, wie er war, als ihn noch keine Doppelschraubendampfer und Dreadnoughts durchfurchten, sondern als er noch von den Segeln der phantastischen Brigantinen und Zucker beherrscht wurde. Er wird hier zum Schauplatz überraschender Sägungen und Menschenschicksale wie das des Kapitans Tristan de Ugarte und vor allem seines Neffen Shanti Andia, in dessen etwas zur Melancholie und stark zur Meditation neigender Seele sich die bunten Vorgänge widerspiegeln. Mit glühenden Schilderungen spanischer Küstenstädte und den gefährvollen Fahrten durch den Stillen und Atlantischen Ozean wechseln Kapitel ab, die in das Leben auf den englischen Gefangenenschiffen und in die dunklen Praktiken der Sklavenhändler einföhren. Im Mittelpunkt aber dieser kaleidoskopisch abrollenden Bilder steht lebendig Shanti Andia, der Seemann und Träumer.

Ich bitte um Verwendung für dieses sehr interessante und zugkräftige Buch.

Vor Erscheinen mit 40% und 7/6

Georg Müller Verlag in München